

Das medizinische Projekt „ Feuerkinder „ in Tansania

Medizinische Hilfe für Kinder und Jugendliche im Nkoaranga-Krankenhaus im Norden Tansanias

Seit dem Jahr 2000 fährt Dr. Annemarie Schraml mit einem von Jahr zu Jahr wachsendem und wechselndem Team von Anästhesisten, Orthopäden, Krankenschwestern, -Pflegerinnen, Physiotherapeuten, Orthopädietechniker, Medizinstudenten und Handwerkern in den Norden Tansanias, um dort im Nkoaranga-Krankenhaus Kinder und Jugendliche zu behandeln und auch Erwachsene medizinisch zu betreuen.



Team Sept./Okt.2016

Der Großteil der notwendigen Materialien von Medikamenten und Narkosemitteln über Gipsbinden, bis hin zu Instrumenten, OP-Kleidung usw. werden von Spendengeldern in Deutschland gekauft, vom Team verpackt und vorab nach Tansania transportiert.

Kinder erleiden - wie in vielen Entwicklungsländern, in denen an offenen Feuerstellen gekocht wird - häufig Verbrennungen, die mangels medizinischer Hilfe zu entstellenden und die Funktion der Gelenke beeinträchtigenden Narbenkontrakturen führen. Mittels plastischer Operationen z. T. mit Hauttransplantationen werden diese Fehlstellungen korrigiert. Daraus entstand für das Hilfsprojekt der Name „Feuerkinder“.

Neben diesen „Feuerkindern“ sind weitere Schwerpunkte die operative Korrektur von Klumpfüßen bei Kindern und Jugendlichen, extrem verbogener Beine (X- und O-Beine) sowie anderer orthopädischer und unfallchirurgischer Erkrankungen und Verletzungen.



Was vor 20 Jahren als einmalige Hilfsaktion geplant war, hat sich als feste Einrichtung mit großem Erfolg etabliert. Finanziert durch Spenden ist es eine Hilfe zur Selbsthilfe.

Auch das ganze Jahr über werden nun im Nkoaranga-Krankenhaus Patienten mit orthopädischen Erkrankungen und Knochenbrüchen behandelt. Seit 2012 hat Dr. Kiwesa seine vom Feuerkinderprojekt finanzierte Zusatzausbildung in Unfallchirurgie

abgeschlossen und führt nun sehr viele operative Versorgungen von Knochenbrüchen (besonders Nagelosteosynthesen mit dem Sign-System) durch.

Auch Dr. Julius Mollé, dessen 5-jährige Weiterbildung zum Allgemeinchirurgen ebenfalls von den „Feuerkindern“ übernommen worden war, führt nun seit 2016 viele entsprechende Operationen im Nkoaranga-Krankenhaus durch.

Neben dem eigentlichen medizinische Projekt ist in diesen 20 Jahren Vieles entstanden und wird viel konkrete Unterstützung geleistet.

Um den Kreislauf der Armut durchbrechen zu können, sind die Menschen in diesem armen Land besonders auf die Funktionsfähigkeit ihrer Beine angewiesen. Nur wenn jemand gehen kann, sind der Schulbesuch, eine Ausbildung und der Erwerb des Lebensunterhaltes möglich.

Nachdem im Jahr 2000 41 meist kleiner Operationen durchgeführt wurden, hat sich durch personelle Ergänzungen im Team und insbesondere durch die Erfahrung im Arbeiten unter einfachsten Bedingungen die Zahl der Operationen pro Jahr und Einsatz kontinuierlich auf ca. 150 erhöhen lassen. Es wurden auch schwierigste orthopädische Eingriffe ohne ernsthafte Komplikationen, weder auf operativer noch auf anästhesiologischer Seite durchgeführt.

So erfolgten bisher insgesamt ca. 3000 Operationen und über 7900 ambulante Behandlungen.

Dies alles ist nur möglich, weil die Zusammenarbeit mit den Ärzten, den Schwestern und Pflegern im Team und den einheimischen Mitarbeitern hervorragend klappt. Man arbeitet Hand in Hand zusammen in einer höchst angenehmen Atmosphäre. Grundlage ist eine auf dem Evangelium basierende tiefe Beziehung und Freundschaft zwischen Menschen schwarzer und weißer Hautfarbe, evangelischen und katholischen Glaubens, die täglich durch das gemeinsame Beten z.B. vor den Mahlzeiten und kurz vor jeder Operation erneuert und gleichzeitig vertieft wird.



Vielfältige konkrete Unterstützung wird auch im Reha-Center Usa River, bei Franziskanerinnen in Rhotia, in einer katholischen Missionsstation in Ifunda, im Süden des Landes und in einem Waisenhaus für Massai-Mädchen in Arusha geleistet.

Besonders nachhaltig ist der Aufbau einer Behandlungseinheit für Klumpfußkinder in Usa River, die nach der Ponseti-Methode von einheimischen Mitarbeitern behandelt werden und der Aufbau eines Klumpfuß- Netzwerkes in Gesamt-Tansania in Kooperation mit Miracle-feet.

Bisher wurden auch drei kleine Häuser für äußerst arme Familien errichtet. Konkrete Unterstützung erfahren etliche operierte Kinder bzgl. Schul- und Berufsausbildung und auch Kinder von tansanischen Mitarbeitern. Besonderer Wert wird auf die Aus- und Weiterbildung von einheimischen Mitarbeitern gelegt. So ist das Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe“. Es wurden und werden auch die Ausbildungskosten von einigen Orthopädietechnikern, Laboranten, Medical-Officer und Krankenschwestern sowie Ärzten übernommen.

Der zwanzigjährige Einsatz des Teams „Feuerkinder“ zeigt deutliche Erfolge. Die Reihe der Verbesserungen in und um das Krankenhaus hat sich kontinuierlich fortgesetzt:

- Im Jahre 2000: - Fliegengitter im OP, Betonierung des Weges zwischen den einzelnen Häusern des Krankenhauses
- 2001: - Wände im OP von Termiten befreit, Notstromaggregat
Regale im OP, Schränke
- 2002: - Kinderbetten, Bettwäsche, Telefonanlage
- 2003: - Warmwassersolaranlagen für das Krankenhaus und das Rehabilitationszentrum Usa River, Sterilisator, Ausbildung eines Medical Officers in Orthopädie
- 2004: - Bau der orthopädischen Werkstatt
- Warmwassersolaranlage im Reha-Center Usa-River
- Übernahme der Ausbildungskosten für drei Orthopädietechnikern
- 2005: - Eröffnung einer Dispensary
- 2006: - Einweihung der orth. Werkstatt, Bau einer Überdachung am Krankenhaus
- 2007: - Ausbildung von weiteren Orthopädietechnikern und Medical Officers , Neubetonierung der Wege im Krankenhaus, Internetanschluß, Industriewaschmaschine
- 2008: - Umbau des Operationssaales, Gipszimmer, Lagerräume
Entbindungsstation
- Bau eines Gebäudes für die neue Röntgenanlage
- Übernahme der Ausbildungskosten für Dr. Kiwesa
- Anstellung eines Hausvaters und einer Hausmutter für die Behinderten Schüler und Schülerinnen in Usa River
- Ausbildungsfond für operierte Kinder und Kinder von tansanischen Mitarbeitern
- 2009: - neue Maschinen für die orthopädische Werkstatt
- neue Ausstattung des 2. Operationssaales
- 2010: - Schulung von zwei Hebammen in der Ponseti-Technik
- Frau Dr. Reeg für 1 Jahr in Usa River
- Unterstützung von Schweizer Franziskanerinnen in Rhotia
- Vermittlung von plastischen Operationen in Iringa und Übernahme der Kosten
- 2011: - Neue Generatoren für das Nkoaranga-Krankenhaus
- Erneuerung der Stromleitungen im Krankenhaus
- Gipskurse bzgl. Klumpfußbehandlung von Kleinkindern in der Ponsetitechnik durch Frau Dr. Reeg und Frau Dr. Brückner, Kinderorthopädinnen aus Berlin
- 2012: - Dr. Kiwesa schließt seine Weiterbildung in Orthopädie und Unfallchirurgie erfolgreich ab und kommt an das Nkoaranga-Hospital zurück, operiert jetzt viele Unfallpatienten
- Stipendium für Dr. Mollel für Zusatzausbildung Allgemeinchirurgie
- Ausbildungskurse in der Ponseti-Technik für Krankenschwestern, Hebammen, Ärzten in Usa River
- 2013: - Ausbildung von Frau Godnester Muungure an einem von Siemens geschenktem Ultraschallgerät in Deutschland
- Fortbildungsreise des 6-köpfigen Ponseti-Teams aus Usa River nach Kampala / Uganda
- März : 2- wöchiger medizinischer Einsatz
- Transport eines Ultraschallgerätes und vieler orthop.

- Hilfsmittel, Kunststoffgipse usw. nach Tansania
- Mai: Frau Dr. Annemarie Reeg und Dr. Ute Brückner halten erneut Ponseti-Kurse in Usa River und auch in Iringa / Ifunda im Süden Tansanias
 - September: 2. Medizinischer Einsatz
- 2014: - Ponseti-Kurse durch Frau Dr. Reeg und Frau Dr. Brückner
- Januar: 1. Operationseinsatz
- September/Oktober: 2. Operationseinsatz
- Einsatz von Frau Dr. Mirjam Triebel für 1 ½ Jahre in Usa River und im Nkoaranga-Krankenhaus
- 2015: Ponseti-Kurse durch Frau Dr. Reeg und Frau Dr. Brückner, Ausbau der „Klumpfuß-Arbeit“, Fertigung von Abduktionsorthesen für die Klumpfußnachbehandlung in der Schuhmacherei in Usa River
- August / Oktober : Operationseinsätze durch 2 Teams, Kauf eines neuen Autoklaven für das Nkoaranga-Krankenhaus
Besuch im Heath Center Ifunda, Planung eines ersten Operationseinsatzes in Ifunda für 2016
- 2016: Januar : Ankunft eines im August 2015 gesandten Containers mit einem Röntgenbildverstärker (C-Bogen) und vielen medizinischen Materialien auch für „Help for the Massai“,
- Frau Dr. Eghosa Obaseki für 3 Monate in Usa River,
- Teilnahme von Frau Dr. Schraml und Dr. Obaseki an den Feierlichkeiten: 10 Jahre Secondary School Connecting Continents auf Zanzibar und Pemba (Besuch bei ehemaligen Patienten)
- Planung und Organisation der nächsten Operationseinsätze
Mai / Juni und September/ Oktober 2016
- April: Ponseti-Kurse durch Frau Dr. Reeg und Frau Dr. Brückner in Usa River
- Mai und Juni : Operationseinsatz im Nkoaranga-Krankenhaus und in Ifunda, im Süden Tansanias
- Sept./Okt.: 2.Operationseinsatz im Nkoaranga-Krankenhaus
- Dr. Julius Molllel hat seine Zusatzausbildung im KCMC in Moshi in Allgemein Chirurgie abgeschlossen und operiert nun auch im Nkoaranga-Hospital.
- 2017: Februar : 1.Operationseinsatz im Nkoaranga-Krankenhaus
Installation eines gesandten C-Bogens
(Röntgenbildverstärker)
- Bestellung einer neuen Röntgenanlage für das Nkoaranga-Krankenhaus
- April : Dr. Reeg und Dr. Brückner in Usa River

August : 2. Operationseinsatz im Nkoaranga-Krankenhaus

September: Reparatur des Verbrennungsofens am NLH

Okt./Nov. 3. Operationseinsatz im Nkoaranga-Krankenhaus

2018: März: Operationseinsatz im Nkoaranga-Krankenhaus
Einweihung der neuen Röntgenanlage

Mai/Juni: Hospitation von sieben Mitarbeitern des Nkoaranga-Hospitals in der Cnopf'schen Kinderklinik/ Klinik Hallerwiese Nürnberg im Rahmen des Projektes Klinikpartnerschaftendes des dt. Entwicklungshilfeministeriums

November-Einsatzes vom 15. Bis 25. Nov.2018

2019: 04. bis 10.01.: Kurzeinsatz
Einführung des neuen Vizebischofs der Meru-Diözese, Verbands- und Gipswechsel, bzw. Gipsabnahme der im Nov. operierten Patienten
Einzug und Segnung des neuen Häuschens für eine sehr arme Familie

Vorbereitung des Februareinsatzes

18.02. bis 06.03. : 30. Operationseinsatz:
70 Operationen
Erste Arbeiten des Diakons Jonas Akyoo in der „Dorfarbeit“
Baugenehmigung und Beginn des Baues des neuen Ops am Nkoaranga-Krankenhaus

01.04. bis 17.04.: Hospitation von vier Mitarbeitern des Nkoaranga-Krankenhauses in Nürnberg im Rahmen des Projektes Klinikpartnerschaften des Entwicklungshilfeministeriums und der Fresenius-Stiftung

April : Einsatz von Dr. Annemarie Reeg und Dr. Ute Brückner in der Clubfoot Clinic Usa River zur Supervision

30.07. bis 15.08.: 31. Operationseinsatz im Nkoaranga-Krankenhaus (NLH)
Treffen mit dem „Dorfarbeits“ -Team im URRC
Fertigstellung des Rohbaues der beiden neuen Operationssäle (finanzielle Unterstützung durch „ Ein Herz für Kinder“)

2020: 24.02. bis 08.03.: 32. Operationseinsatz im NLH, Operationen in 2 Teams, 109 Operationen

Einrichtung der neuen Operationssäle,
Hilfsfond für sehr arme Patienten des NLH,
die ihre Krankenhausrechnung nicht bezahlen
können

Schulung der tans. Anästhesisten am
gesandten Narkosegerät

Installation der neuen Bäckereimaschinen

Der für Juni/Juli 2020 geplante Einsatz konnte wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Die Aufgaben des Projektes haben sich aktuell erweitert und wir wollen im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützend tätig werden, da es für viele Menschen, auch ehemalige Patienten um Leben und Tod geht.

Infolge der Corona-Schutzmaßnahmen (Schließen aller Schulen, Universitäten, Kindertagesstätten, Behinderteneinrichtungen), vollständiger Ausfall des Tourismus, Arbeitslosigkeit und die dadurch folgende Armut gibt es deutlich gravierendere und länger anhaltende Folgen als durch die Pandemie selbst.

So wurden und werden mit Unterstützung tansanischer Mitarbeiter und Frau Mona Behninger, deutsche Sozialpädagogin weiterhin bedürftige Familie mit Lebensmitteln (Reis, Mais, Zucker, Öl), Wasserbehältern, Mund-Nase-Masken versorgt.

Die Mitarbeiter des Usa River Reha Centers erhalten z.T. Lohnausgleich

Das Nkoaranga-Hospital erhält finanzielle Unterstützung für Patienten, die den Krankenhausaufenthalt nicht bezahlen können und für den Kauf von Medikamenten, Schutzkleidung, mediz. Materialien.

Weitere Hilfe ist zugesagt.

Übernahme der Weiterbildungskosten für drei Mitarbeiter (Röntgen, Apotheke, Verwaltung) des Nkoaranga-Hospitals.

Zukunftspläne:

- Verbesserung der Wasserversorgung zur Verringerung des Fluoridgehaltes im Trinkwasser
- Finanzierung des Medizinstudiums für eine junge tans. Medical Officer Frau Godnester Muungure
- Hilfsfond für mittellose Patienten
- Unterstützung von Mitarbeiterkindern und Patienten für die Schulausbildung und berufliche Weiterentwicklung
- Intensivierung der „Dorfarbeit“

Die Zahl der Beschäftigten am Krankenhaus hat sich seit 2000 trotz mancher zwischenzeitlicher finanzieller Probleme mehr als verdreifacht. Insgesamt haben sich die medizinische Versorgung und die Infrastruktur um das Krankenhaus wesentlich verbessert.

Der nachhaltigste Erfolg des Projektes ist die durch derzeit drei einheimischen Mitarbeitern durchgeführte Ponsetibehandlung von Kindern mit Klumpfüßen und die Ausweitung dieser Behandlung auch auf andere Landesteile Tansanias.

Aber dennoch ist sehr vieles noch verbesserungswürdig. Die Armut ist zum Teil unbeschreiblich, die Wasserversorgung ist verbesserungswürdig und die Probleme mit Aids sind groß. Doch im Gegensatz dazu ist die Dankbarkeit und Freude der Menschen, v.a. der Patienten und ihrer Eltern überwältigend.

Das Ziel der Arbeit ist :

1. daß Kinder und Jugendliche ihre Arme und Beine benutzen, überhaupt gehen und in die Schule gehen können
2. einen Beruf erlernen können, um

3. aus der Spirale der Armut zu gelangen.

4. Ausbildung, Schulung und Förderung einheimischer Mitarbeiter

Dieses Projekt, das im Jahr 2000 wie ein kleines Samenkorn begonnen hat, zeigt, dass nicht nur Not und Krankheit ansteckend sind, sondern auch Engagement für die Menschen in Tansania und die Überzeugung, gemeinsam etwas bewegen und verbessern zu können.

Ein afrikanisches Sprichwort lautet: Viele kleine Menschen, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht unserer Welt verbessern.

Das gesamte Projekt ist ausschließlich durch Spenden finanziert und nur durch großen Einsatz aller Mitarbeiter des deutschen Teams und der einheimischen Mitarbeiter möglich.

Allen Spendern ein „Herzliches Vergelt´s Gott“. Auf Kisuaheli : Asante sana!

Dr. Annemarie Schraml



Spendenkonto:

Projekt Feuerkinder

Evangelische Bank Kassel BIC:GENODEF1EK1

IBAN: DE53 5206 0410 0103 5099 82

